

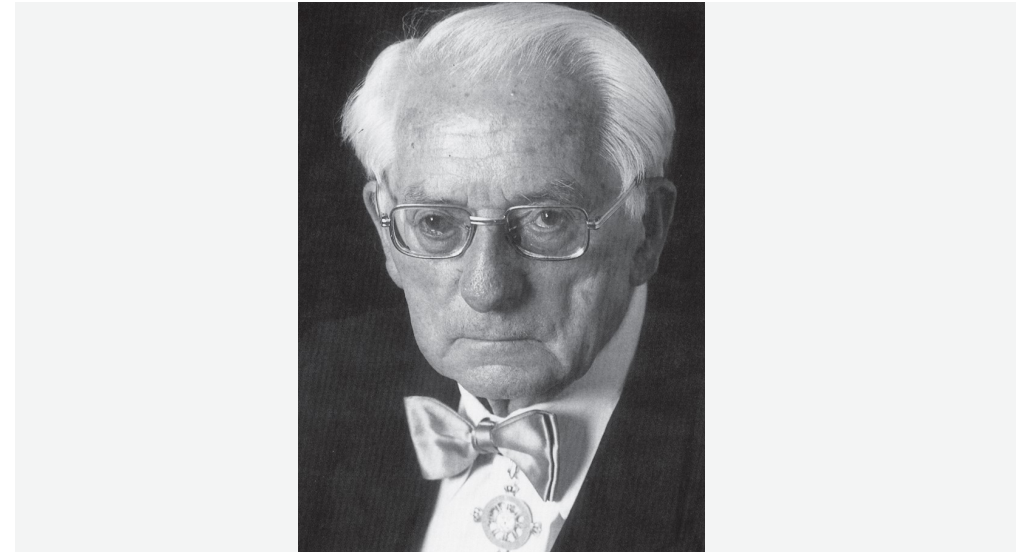
Kurt Mothes

* 3. 11. 1900 Plauen im Vogtland † 12. 2. 1983 Ahrenshoop bei Rostock

Der Biologe und Biochemiker Kurt Mothes erforschte den pflanzlichen Stickstoff-Stoffwechsel und war Mitbegründer der modernen Biochemie. 1963/64 war er Vorsitzender der GDNÄ, die in seiner Amtszeit das einzige Mal in der DDR tagte. 1964 sprach er in Weimar über *Chemische Muster und Entwicklungen in der Pflanzenwelt*.

Kurt Mothes' Jugend fiel in die Zeit des Ersten Weltkriegs. Nach dem Notabitur, dem Wehrdienst und einer Ausbildung als Apothekergehilfe studierte Mothes ab 1921 Pharmazie und Naturwissenschaften in Leipzig. Hier promovierte er 1925 mit einer Arbeit mit dem Titel *Ein Beitrag zur Kenntnis des Stickstoffwechsels höherer Pflanzen*. Anschließend wurde er Assistent am Botanischen Institut in Halle (Saale), an dem er sich 1928 über Asparagin und Arginin in Coniferen habilitierte. 1934 wechselte er nach Königsberg in Ostpreußen und wurde dort ein Jahr später Professor für Botanik und Pharmakognosie. Nach der Zerstörung seines Instituts 1944 arbeitete er bis Kriegsende als Lazarett-Pharmazeut. 1945 kam er in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Rückkehr 1949 arbeitete Mothes zuerst am Institut für Kulturpflanzenforschung in Gatersleben bei Quedlinburg, bevor er 1950 zum Professor für Pharmakognosie in Halle berufen wurde. In den Folgejahren erhielt Mothes ergänzend die Leitung des Pharmazeutischen Instituts, den Lehrstuhl für Allgemeine Botanik und gründete und leitete das Institut für Biochemie der Pflanzen, das der Deutschen Akademie der Wissenschaften (DDR) zugeordnet war. Seine vielfältigen Forschungen behandelten u. a. Fragestellungen der Vergleichenden Physiologie und Biochemie des Stickstoff-Stoffwechsels sowie sekundäre und andere biogene Arzneistoffe. Der von ihm eingeführte Begriff des »sekundären Pflanzenstoffs« findet bis heute u. a. in der Pharmazie Verwendung.

Im Bereich der Forschungsorganisation sticht sein Engagement als Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina hervor, ein Amt, das er 20 Jahre ausübte und zur wissenschaftlichen deutsch-deutschen Kontaktpflege nutzte.



Literatur

Benno Panier: Kurt Mothes (1900-1983). Gelehrter, Präsident, Persönlichkeit. Halle 2001.

Christoph Friedrich: Wissenschaftliche Schulen in der Pharmazie. Teil 8: Kurt Mothes (1900-1983) und sein Schülerkreis. In: Die Pharmazie 55 (2000), S. 850-856.